

Quo Vadis, Rechtsstaat ?

- Karlsruher Erklärung -

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Die Unterzeichner dieser Erklärung fürchten um den demokratischen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland!

Heute wird das Urteil zur Nordrhein Westfälischen "**Online-Durchsuchung**" verkündet. Unabhängig von dessen Ausgang steht schon heute fest: Der Staat wird weiterhin versuchen, die **Privatsphäre des Bürgers** auszuhöhlen. Bislang wurde der breiten Öffentlichkeit gesagt, dies diene dem Schutz vor dem internationalen Terrorismus. Tatsächlich will Bundeskanzlerin Merkel neben der **Videoüberwachung** auch die Onlinedurchsuchung "und vieles andere mehr – wir werden nicht zulassen, daß technisch manches möglich ist, aber der Staat es nicht nutzt" [1].

"Hier ein bisschen was weggeschmissen und dort einen angerempelt, hier mal auf den Bürgersteig gefahren und dort in der dritten Reihe geparkt." [2] - das alles sei nicht länger hinzunehmen. Wir fürchten, daß es dem Staat in Wahrheit darum geht, Ordnungswidrigkeiten, die kleinen Nachlässigkeiten des Alltags von Millionen "kleinen Sündern" in unserem Land elektronisch zu erfassen und zu ahnden.

Was verbirgt sich nun hinter "vieles andere mehr"?

Derzeit wuchern die "Datengebirge" - neben Videoüberwachung und Onlinedurchsuchungen auch die Vorratsdatenspeicherung, die elektronische Gesundheitskarte, die LKW- (und künftige PKW-) Maut, die Genomdatenbank, das zentrale Melderegister, die zentrale Steuernummer, die Buchungsdaten von Flügen, der biometrische Personalausweis und die Bankdaten.

Dadurch lassen sich **Bewegungsprofile von Millionen von Menschen** und außerdem **Konsumgewohnheiten, Kommunikationspartner, Vorlieben und Abneigungen, finanzielle Verhältnisse**, biometrische Merkmale und ihr Gesundheitszustand personalisiert auswerten.

Und schließlich könnte die Krankenkasse aus dem **Abgleich der Daten** eines Ehepaares auch wissen, mit welcher Wahrscheinlichkeit dessen Kinder an einer Erbkrankheit leiden oder nicht.

Seine volle Kraft wird dieses Überwachungssystem erst in einigen Jahren haben, wenn alle Bausteine komplett sind. Wir fürchten, daß es dann zu spät sein könnte, diesen Prozeß wieder umzukehren.

Wer könnte Interesse an Ihren Daten haben?

Grundsätzlich gilt: Wenn es Daten gibt, wird sich auch eine Verwendung dafür finden! Drei Beispiele:

Vor Jahren wurde gesagt, die LKW Maut diene nur der Abrechnung der Brummis. Viele Menschen haben sich damals gefragt, wozu ein - im Vergleich zu anderen Ländern - so aufwendiges System notwendig ist.

Die Antwort:

Das System sollte Spurwechsel bei Tempo 200 erfassen können (Die typische Fortbewegungsart für LKW!). Und das schafft eben nur "unser" Mautsystem [3]. Mittlerweile sollen die Daten aber auch zur Terrorbekämpfung oder zum Auffinden gestohlener Fahrzeuge herhalten. An der Gesichtserkennung der Fahrzeuginsassen wird noch gearbeitet [4]. Wir fürchten, daß sich künftig niemand mehr anonym in der Öffentlichkeit bewegen kann.

Es gab 2006 ein "Denkmodell" vom Bundesinnenministerium, die Daten aus dem biometrischen Personalausweis zu verkaufen [5]. Mit Hilfe der Fingerabdrücke auf den Einkaufswagen eines Supermarkts wäre es etwa denkbar, den Kunden die Waren zu individuellen Preisen anzubieten. Wir fürchten, daß diejenigen die höchsten Preise werden zahlen müssen, die am wenigsten auf das jeweilige Produkt verzichten können.

Und die Krankenkasse könnte mit Hilfe der elektronischen Gesundheitskarte nach Versicherten fahnden, die sich zu ungesund ernähren, um diese dafür mit Leistungseinschränkungen zu bedrohen. Eine derartige Diskussion gab es bereits um Tätowierte und Gepiercte.

Die Ärzte wurden 2007 aufgefordert, ihre Schweigepflicht zu brechen und die Namen dieser Patienten den Krankenkassen mitzuteilen [6].

Sollte dieser Damm einmal brechen, müssten sich wohl auch weitere "Risikogruppen" wie Raucher, Biertrinker, Sportler oder Nichtsportler Gedanken machen. Dem Volk kann das womöglich unter der Überschrift "**Beitragsstabilität**" verkauft werden. Daß dabei immer weniger Leistungen von den Kassen getragen werden, wird dann vermutlich nicht weiter thematisiert.

Wie schnell die Menschen auf "Schwarze" Listen kommen und dadurch bei keinem Anbieter mehr eine Versicherung abschließen können, hat Report München vor kurzem geschildert [7]. Wir fürchten, daß die Verbraucher zum Spielball der Finanzwirtschaft werden könnten.

Wird der Staat selbst angreifbar?

Der Staat muß auch damit rechnen, daß die Mitarbeiter einer solchen Datenerhebungseinrichtung versuchen, Kapital aus den Daten zu schlagen [8]; er muß außerdem damit rechnen, daß Kriminelle (womöglich gar aus Drittstaaten) versuchen, an die Daten heranzukommen [9]. Oder daß der Server, auf dem sich die jeweiligen Daten befinden komplett blockiert wird [10], [11]. Oder, daß die Daten durch einen Virus gelöscht oder manipuliert werden. Im Frühjahr 2007 ist in Estland der Cyberkrieg ausgebrochen [12]. In der Folge mußte nicht nur der internationale Zahlungsverkehr der größten Estnischen Bank ausgesetzt werden. Auch Krankenhäuser und Energieversorger mussten den Betrieb zeitweise einstellen. Genauso konnten Firmen vorübergehend keine Löhne oder

Rechnungen zahlen. Notrufnummern waren lahmgelegt.
Wir fürchten, daß auch Deutsche Behörden nicht in der Lage sind, die Tragweite ihres Handelns insgesamt zu überblicken, den sicheren Betrieb der Einrichtungen zu garantieren sowie die Daten vor Manipulation zu schützen.

Nach Ansicht des **World Privacy Forums** [13] liegt bei der Gesundheitstelematik die größte Gefahr in der Datenmanipulation. Das jedenfalls ist das Ergebnis des Berichts **"Medical Identity Theft: The Information Crime That Can Kill You"** [14]. Da würden sich womöglich eine ganze Reihe von Erpressungsoffern anbieten:
Der Versicherte selbst, sein Arbeitgeber, der um die Daten seiner kompletten Belegschaft fürchten müsste und die Bundesregierung:

Was würde passieren, wenn zwischen Kiel und Garmisch auf absehbare Zeit keine Ein- und Ausgaben möglich wären?

Was würde sich an den Börsen abspielen, wenn wir unsere Kranken die falschen Medikamente bekämen?

Die Gesundheitskarte wirkt extrem attraktiv: Schließlich wird sie einmal Daten im Wert von 200 Milliarden US Dollar enthalten [15].

Die Gematik, die Betreibergesellschaft der elektronischen Gesundheitskarte, lehnt entsprechende Fragen zum **Cyberterrorismus als "hypothetisch"** ab [16]. Wir fürchten, daß die Gematik ein hohes Risiko auf Kosten der Versicherten eingeht.

Wir fordern die Politik auf, die zentralen Datenhaltungen auf ein Minimum zu reduzieren, um damit großen Schaden zu verhindern!

weitere Informationen unter <https://privatsphaere.org>

Wer diese diese Erklärung unterstützen möchte, schreibt an

info@privatsphaere.org

Quellenangaben und links dazu:

[1] http://udovetter.de/lawblog/merkel_os.mp3

[2] <http://youtube.com/watch?v=zicgrpSYSYQ>

[3] http://www.daserste.de/wwiewissen/beitrag_dyn~uid.aouxi1wiqu95tuwt~cm.asp

[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Lkw-Maut_in_Deutschland

[5] <http://www.heise.de/newsticker/meldung/74914>

[6] <http://www.journal-med.de/newsview.php?id=18949>

[7] <http://www.br-online.de/daserste/report/archiv/2008/00439/>

- [8] <http://www.zdnet.com.au/news/security/soa/Corrupt-US-Customs-agentsentenced-for-data-deals/0,130061744,339285213,00.htm>
- [9] <http://www.fcw.com/online/news/151334-1.html?type=pf>
- [10] <http://www.heise.de/newsticker/meldung/102067>
- [11] <http://www.wz-newsline.de/?redid=189428>
- [12] <http://www.freitag.de/2008/05/08050601.php>
- [13] <http://www.worldprivacyforum.org>
- [14] http://www.worldprivacyforum.org/pdf/wpf_exsum_medidtheft2006.pdf
- [15] <http://identitytheft911.org/alerts/alert.ext?sp=631>
- [16] <https://privatsphaere.org/2008/02/17/regiert-die-ahnungslosigkeit-bei-dergematik/>